



A G E O

Mitteilungsheft der Arbeitsgruppe
Einheimische Orchideen Aargau **1/2007**

www.ageo.ch

Mitteilungen des Vorstandes	1
Jean-Pierre Brütsch	
Veranstaltungen	3
Jahresprogramm 2007/2008	6
AGEO Kartierungsblatt	8
Ruedi Irniger	
Lehrpfad Hütedaten 2007	12
Esther Ammann	
Bemerkungen zum Jahr der	13
Walter Schmid	
Kartierungsexkursionen 2007	14
Albert Kurz, Thomas Ulrich	
Orchideenblüten beeindrucken uns	16
Dr. Claudia Gack	



Impressum:

Vereinsmitteilungen AGEO Aargau - Arbeitsgruppe Einheimische Orchideen

Redaktion, Layout und Druckvorbereitung: Beate Waldeck / Thomas Ulrich

Druck: CopyQuick Olten

Auflage 260, erscheint viermal im Jahr Ausgabe 1/2007 vom 15.3.2007

Liebe AGEO-Mitglieder und Freunde

Unsere jährliche Generalversammlung gehört schon der Vergangenheit an. Sie ist sicher zur Zufriedenheit fast aller über die Bühne gegangen. Der Vorstand ist mit einem grossen Vertrauensbeweis wieder an die Alltagsarbeit gegangen. Alle Vorstandsmitglieder sind glücklich und auch ein bisschen stolz, dass es möglich ist, auch unangenehmere Situationen so zu bewältigen, wie sie sich leider aus den finanziellen Problemen und der dadurch notwendigen sehr massiven Beitragserhöhung ergeben haben.

Das Problem mit dem Häcksler ist mindestens teilweise auf Missverständnisse zurückzuführen. Natürlich gibt es für die im Budget eingesetzten Fr. 2'000.- nirgends einen brauchbaren Häcksler zu kaufen. Andererseits sind wir verpflichtet, das Mähgut in einer klar umgrenzten „Deponie“ abzulegen, was bisher nur teilweise der Fall war. Wie das aber geschehen soll, richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten und ist von Gebiet zu Gebiet verschieden. Voraussetzung für eine solche Deponie ist, dass gewisse Teile des „Mähgutes“ d.h. in erster Linie kleinere Bäume oder Äste usw. vorher verkleinert werden müssen. Erst wenn sich am praktischen Beispiel gezeigt hat, wie eine vernünftige Regelung aussehen und wo möglicherweise die Mithilfe und Unterstützung der jeweiligen Gemeinde in Anspruch genommen werden kann, könnte man über die Anschaffung eines Häckslers diskutieren.

Am vergangenen Abschlussstrock vom 3. März, den wir bekanntlich für alle veranstalten, die sich an mindestens 3 Einsatztagen für unsere Sache eingesetzt haben, also den Lehrpfad hüten, zu den Pflege-Einsätzen kommen und/oder 3 Quadranten zum Jahr der ... übernehmen, stand ich mit leeren Händen da. Das traditionelle Geschenk, das für alle diejenigen gedacht war, die mindestens 6 solche Einsätze leisteten, fiel dem Sparzwang als Erstes zum Opfer. Aber niemand murrte und alle genossen den Anlass in vollen Zügen. Vielleicht half dieses Jahr aber auch mit, dass die Gefahr, im Schnee stecken zu bleiben, ziemlich gering einzuschätzen war.

Immer wieder dürfen wir uns über die Unterstützung durch Kanton und Gemeinden freuen. So hat der Gemeinderat von Erlinsbach unserem Wunsch einer braunen Strassen-Signaltafel „Orchideen-



Lehrpfad“ nicht nur sofort entsprochen, sondern sich auch bereit erklärt, die Kosten zu übernehmen. In Zeiten, in denen die öffentliche Hand immer mehr unter Sparzwang steht, ist eine solche Unterstützung nicht hoch genug zu bewerten.

Ganz ähnlich verhält es sich mit dem Ausbau der Flurwege in der Gemeinde Erlinsbach. Nachdem wir einem vernünftigen Ausbau dieser Flurwege zugestimmt haben, ist die Gemeinde nun auch bereit den Maienholzweg, soweit er derzeit asphaltiert ist, also bis zu den letzten Einfamilienhäusern, in Gemeindebesitz zu übernehmen. Am Maienholzweg haben wir einen Anteil, gemäss Güterbogen der amtlichen Vermessung, von total 233 m² (63 + 63 + 60 + 47 m²). Unser Land, d.h. die Orchideenwiesen in und um den Lehrpfad, wird dadurch in keiner Weise geschmälert.

Diese Fläche war bisher eine Strasse im Privatbesitz und soll nun in Gemeindebesitz übergehen. Bisher sind wir verpflichtet für den Unterhalt der Strasse, für die Schneeräumung, für die Haftung bei Schadenfällen usw. aufzukommen, auch wenn das bisher kaum jemals in Tat und Wahrheit umgesetzt wurde. Das ist keine Besonderheit der Gemeinde Erlinsbach, sondern für jeden Hausbesitzer eine Selbstverständlichkeit, dass ein Strassenanteil zu seiner Parzelle gehört, es sei denn, diese Strasse ist im Eigentum der Gemeinde oder des Kantons. Das soll nun auch für den Maienholzweg gelten. Alle Anstösser sind darum gebeten worden, ihren Weganteil der Gemeinde kostenlos abzutreten, wobei sich die Gemeinde verpflichtet, alle damit entstehenden Kosten zu übernehmen. Natürlich wird die Gemeinde zukünftig auch dafür besorgt sein, dass die Strasse unterhalten, Schnee geräumt wird usw. Für uns ist eine solche Regelung nur von Vorteil, weil wir von dieser Verantwortung entbunden werden.

Der Vorstand hatte sich für diese Abtretung entschieden und dem beauftragten Notar eine Vollmacht ausgestellt. Aus notarieller Sicht ist der Vorstand aber nicht befugt, Rechtsgeschäfte an oder über Grundstücke abzuschliessen, da dies in unseren Statuten nicht ausdrücklich vorgesehen ist. Aus diesem Grund laden wir zur ausserordentlichen Generalversammlung ein.



Veranstaltungen 1. Quartal

APRIL

19.4.2007 **DIA-VORTRAG**

Ort: Dufour Haus, Brugg

Zeit: **19.00 Uhr (Neu)**

Thema: **FLORENVERGLEICH ALPEN-SKANDINAVIEN**

Referent: **STEPHAN EPPLE, GRENCHEN**

zu Beginn **Ausserordentliche Generalversammlung**

„Maienholzweg Erlinsbach“

siehe separate Einladung und Vorstandsseite

MAI

5.5.2007 **EXKURSION**

Birmenstorf „Schluuh“

Leiter: Walter Lüssi, Windisch

Angaben in der Heftmitte

10.5.2007 **DIA-VORTRAG**

Ort: Dufour Haus, Brugg

Zeit: 19.30 Uhr

Thema: **DIE GATTUNG DACTYLORHIZA IN DER SCHWEIZ**

Referent: **WALTER SCHMID, USTER**

JUNI

9.6.2007 **EXKURSION**

Saaner Land

Leiter: Albert Kurz, Paolo Trevisan

Angaben in der Heftmitte

14.6.2007 **DIA-VORTRAG**

Ort: Dufour Haus, Brugg

Zeit: 19.30 Uhr

Thema: **FLORA HELVETICA – FLORA ALPINA**

Referent: **DR. ANDRÉ MICHEL, BERN**

Was erwartet uns bei den Vorträgen?

19.4.2007 **Florenvergleich Alpen - Skandinavien**
Stephan Epple, Grenchen

Eine Reise in den hohen Norden war seit langem mein Traum. Endlich im Jahr 2000 hatte ich Gelegenheit ans Nordkap zu fahren und die Flora von Skandinavien eingehender zu studieren.



Die bevorzugten Pflanzenarten waren zuerst diejenigen, die es in Mitteleuropa nicht gibt oder sehr selten sind. Später merkte ich, dass manche Pflanzenarten in Skandinavien mit unseren Pflanzen (auch der Alpenregion) übereinstimmen.

Ebenso habe ich verschiedene Pflanzengesellschaften angetroffen, die mit unseren im Alpenraum übereinstimmen, nur natürlich häufiger sind (z.B. Hochmoore).

Ich werde mich deshalb in meinem Vortrag auf verschiedene Pflanzenarten beziehen, die einerseits in der Schweiz und Skandinavien vorkommen und andererseits solche, die nur den Alpenraum besiedeln, bzw. solche, die nur in nördlichen Gebieten ihre Verbreitung haben.



Die in der Schweiz häufige Gletscherlinse (*Astragalus glacialis*) besiedelt ebenfalls in Skandinavien (Schweden) in den Bergen ähnliche Lebensräume.

[Stephan Epple]

10.5.2007 **Die Gattung *Dactylorhiza* in der Schweiz**
Walter Schmid, Uster

Wen von uns hat diese Gattung nicht schon zum Verzweifeln gebracht? So wird es höchste Zeit, dass wir uns aus erfahrener Munde einiges mehr an Wissen und Verständnis aneignen können. Walter wird uns in seiner Präsentation viel Wissenswertes zu Namen und Artzahlen dieser Gattung erzählen. Er wird uns die Verbreitung in der Schweiz sowie weltweit erläutern und uns Erkennungshilfen zur Unterscheidung *Dactylorhiza*-Orchis näher bringen. Er widmet sich zudem den zehn in der Schweiz einheimischen Arten, deren Variationsbreiten und Hybriden. Bleibt nur zu hoffen, dass wir uns später in den Feuchtwiesen an die wichtigsten Merkmale erinnern können (bzw. die Pflanzen sich auch daran halten ☺).

[Thomas Ulrich]



14.6.2007 **Flora Helvetica – Flora Alpina**
Dr. André Michel, Bern

Der Titel des Vortrages könnte nicht besser lauten, um **Konrad Lauber**, dem verstorbenen Fotografen der beiden Werke – es waren nicht die einzigen, aber die herausragendsten – noch einmal die Ehre zu erweisen.

Nach dem Erscheinen der erfolgreichen **Flora Helvetica** (1996) ging's bereits an die noch grössere Aufgabe, die **Flora Alpina**. Unter Mithilfe von Botanikerfreunden aus ganz Europa begann das Aufsuchen der unzähligen noch fehlenden Arten von Nizza bis Wien. Mich zog Konrad Lauber mit als Begleiter und Chauffeur.

Koni Lauber lernte ich 1958 kennen und er war es, der mich definitiv für die Botanik und die Fotografie begeisterte. Bei mir entwickelte sich immer mehr der Wunsch nach farbigen, ja, wenn möglich sogar zu projizierenden Stereo-Farbbildern. Ein Versuch auf die Wand projizierter Dias mittels zweier Projektoren (mit vorgeetzten Polarisationsfiltern) misslang. Ein weiterer Versuch auf meine damalige kleine **metallisierte** Leinwand haute hin. Ich

glaubte, die 3D-Projektion erfunden zu haben! Von da an (ca. 1978) war Stereo-Fotografie angesagt.

Meine Sammlung an 3-D-Bildern nahm stetig zu, Bilder von unzähligen Exkursionen. Rosinen aus dem Riesenkuchen den *Alpes Maritimes*, dem *Mercantour*, dem *Wallis*, dem *Tessin* und den *Südalpen*, dem *Triglav*, den *Ostalpen*, den *Karawanken* bis hin zum *Schneeberg* mögen für Euch, so hoffe ich, einen beschaulichen Abend ergeben, eine kleine Show in Stereo-Projektion.

[Dr. André Michel]



ORCHIDEEA



3. Int. Orchideen-Messe

19. bis 22. April 2007

Eishalle Küsnacht am Rigi

Do 10-19 Uhr, Fr 10-21 Uhr, Sa 10-19 Uhr, So 10-18 Uhr





www.orchideea.ch

AGEO-Mitglieder
haben freien Eintritt.

Jahresprogramm 2007/2008

Vorträge

meistens am 3. Donnerstag des Monats, 19.30 Uhr, Dufour Haus, Brugg

- | | |
|----------------------|---|
| <i>19. April</i> | Stephan Epple, Grenchen:
Florenvergleich Alpen - Skandinavien |
| <i>10. Mai</i> | Walter Schmid, Uster:
Die Gattung <i>Dactylorhiza</i> in der Schweiz |
| <i>14. Juni</i> | Dr. André Michel, Bern:
Flora Helvetica – Flora alpina |
| <i>12. Juli</i> | Räumungseinsatz Wildschachen |
| <i>16. August</i> | Ruedi Peter, Trimbach:
Bemerkungen zur Gattung <i>Epipactis</i> in der Schweiz |
| <i>20. Sept.</i> | Marcel Schultheiss, Beringen:
Orchideen und Impressionen aus Südfrankreich und Spanien |
| <i>18. Okt.</i> | Exkursionsrückblick - JEKAMI |
| <i>15. Nov.</i> | Heinz Romer, Friedrichshafen (D):
Orchideen der Türkei |
| <i>08. Dez. 2007</i> | CHLAUSHOCK (separate Einladung):
Jakob Gnägi, Meikirch:
Erlebnisse und Wanderungen in Slowenien |
| <i>17. Jan. 2008</i> | Monika Hirth, Freiburg i.Br. (D):
Orchideen – insbesondere <i>Ophrys</i> aus der Ost-Ägäis |
| <i>16. Feb. 2008</i> | GENERALVERSAMMLUNG
(separate Einladung) |
| <i>13. März 2008</i> | Dr. Beat A. Wartmann, Oberengstringen:
Pixel, Orchideen - Erfahrungen mit der digitalen Fotografie |



Exkursionen

- 5. Mai** Birmenstorf „Schluuh“
Leiter: Walter Lüssi, Windisch
- 9. Juni** Saaner Land
Leiter: Albert Kurz, Paolo Trevisan
- April bis Juli** Kartierungsexkursionen,
„Neu-Kartierung unserer Pflegegebiete“
(diverse Daten; vgl. Beiblatt):
Gruppen-Leiter sind u.a. Albert Kurz, Ruedi
Irniger, Ruedi Leibbach. Vorgesehen ist eine
Bestandsaufnahme der Orchideen und
anderer geschützter Pflanzen

(Details zu den Exkursionen siehe Heftmitte).

Jahr der Ophrys holoserica – Hummel-Ragwurz
wird dieses Jahr fortgesetzt (siehe Seite 13
sowie Heft 1/2006)

Vorankündigung Fotowettbewerb:

Am Chlaushock findet dieses Jahr wieder ein Fotowettbewerb statt. Näheres folgt in einem der nächsten Hefte. Vorab das Thema, so dass die Fotografinnen in ihren Archiven stöbern bzw. zum Fotografieren ausschwärmen können.

Thema : Kontraste / Spiegelungen

Hinweis Mitgliederbeiträge 2007

Einzelmitglieder **neu** Fr. 50.--
Partnermitglieder **neu** Fr. 70.--

Dem Mitteilungsheft ist ein Einzahlungsschein beigelegt. Der Vorstand bittet um baldige Überweisung; dadurch trägt Ihr zur Entlastung des Mahnwesens bei.

Im Voraus herzlichen Dank!



AGEO Kartierungsblatt

Auf den beiden folgenden Seiten und als Beiblatt in der Heftmitte stelle ich Euch unser neues **Kartierungsblatt** vor.

Die wichtigsten Unterschiede zum alten Kartierungsblatt aus dem Jahre 1994 (siehe AGEO-Heft 2/1994) sind:

- **Gültigkeit:** Nicht nur auf ein Jahr beschränkt.
- **Kartierungsmöglichkeiten:** Maximal drei Orchideenschätzungen/-zählungen zu verschiedenen Zeitpunkten sind möglich.
- **Koordinaten:** Die Koordinaten sind neu aufgeteilt in eine West-Ost-Koordinate (**W-E**) und eine Süd-Nord-Koordinate (**S-N**) (auf 10 m genau angeben).
- **Rasterfeld/Quadrant:** Das Feld ist neu aufgeteilt in eine Zelle **Rasterfeld (= RF)** und eine Zelle **Quadrant (= Q)**. Diese Felder müssen nicht ausgefüllt werden.
- **Fundmelder/in:** Maximal zwei Namen sind möglich. Bei mehr als zwei Personen ist bei **Fundmelder/in 2** „(al.)“ einzusetzen.
- **Lebensraumtypen:** Etliche sind neu, maximal können zwei Biotoptypen ausgewählt werden. Bitte die vorherrschenden angeben.
- **Vegetationszustand:** Neu ist bei blühenden Pflanzen ein „**B**“ einzusetzen, zudem sind neu **aufblühend (= AU)** und **abblühend (= AB)** möglich. Bitte den vorherrschenden Zustand angeben.
- **Artnamen:** Die deutschen Namen werden neu nicht mehr aufgeführt, da sie regional verschieden sind.
- **Änderungen lateinischer Namen:**
 - Anteriorchis coriophora = **Orchis coriophora**;
 - Epipactis purpurata = **Epipactis viridiflora**;
 - Hammarbya paludosa = **Malaxis paludosa**;
 - Ophrys tetraloniae = **Ophrys elatior**;
 - Orchis mascula subsp. signifera = **Orchis mascula subsp. speciosa**;
 - Platanthera chlorantha = **Platanthera montana**.



- **Neue Arten (Artnamen):**

Dactylorhiza incarnata aggr. (wenn die Unterart nicht bestimmt werden kann);

Dactylorhiza savogiensis;

Epipactis albensis (benachbartes Italien);

Epipactis distans;

Epipactis fageticola (Synonym: E. stellifera);

Epipactis neglecta;

Epipactis placentina;

Epipactis rhodanensis;

Nigritella austriaca;

Orchis mascula aggr. (wenn die Unterart nicht bestimmt werden kann);

Orchis ustulata aggr. (wenn die Unterart nicht bestimmt werden kann).

Kartierungskriterien:

Wenn die Koordinaten (auf 10 m genau) auf der jeweiligen Landeskarte 1:25000 eingetragen werden, ist es in der Regel möglich, anhand der Höhenlinien die Höhe auf 10 m genau zu ermitteln.

Es ist für die Kartierung sehr wichtig, dass die Höhe mit den auf den Karten eingetragenen Koordinaten innerhalb einer Toleranzgrenze von ± 10 m übereinstimmt. Sonst ist die Angabe für mich unbrauchbar.

Bei Unklarheiten oder Fragen könnt ihr euch jederzeit an die Kartierungsverantwortlichen wenden.

Anmerkung:

Das Kartierungsblatt kann auch als PDF-File von unserer Homepage heruntergeladen werden.



AGEO – Aargau Orchideenkartierung

Politische Gemeinde		Kanton/Nachbarland		Flurname				
W-E Koordinate		S-N Koordinate		Höhe (m ü.NN)		Karten Nr.	RF	Q
_ _ _ _ _ 0		_ _ _ _ _ 0		_ _ _ _ 0				
Fundmelder/in 1		Fundmelder/in 2		Angaben zum Fundort				
Name								
Vorname								
Strasse								
Wohnort								
Tel. Nr.								
Lebensraumtypen (maximal 2, die vorherrschenden ankreuzen)								
<input type="checkbox"/> Artenreiche Heuwiese		<input type="checkbox"/> Gesteinsschutt		<input type="checkbox"/> Nasswiese				
<input type="checkbox"/> Arven-Lärchenwald		<input type="checkbox"/> Halbtrockenrasen		<input type="checkbox"/> Pfeifengras-Föhrenwald				
<input type="checkbox"/> Auenwald		<input type="checkbox"/> Hangmoor		<input type="checkbox"/> Quellmoor				
<input type="checkbox"/> Bergföhrenwald		<input type="checkbox"/> Hochgebirgsrasen		<input type="checkbox"/> Rottannenwald				
<input type="checkbox"/> Bergwiese-Weide		<input type="checkbox"/> Hochmoor		<input type="checkbox"/> Steppen-Föhrenwald				
<input type="checkbox"/> Buchenwald		<input type="checkbox"/> Lärchenwald		<input type="checkbox"/> Trockenrasen				
<input type="checkbox"/> Edelkastanienwald		<input type="checkbox"/> Laubmischwald		<input type="checkbox"/> Überdüngte Fettwiese				
<input type="checkbox"/> Flachmoor		<input type="checkbox"/> Legföhrenbestand		<input type="checkbox"/> Weisstannenwald				
<input type="checkbox"/> Flaumeichenwald		<input type="checkbox"/> Mischwald		<input type="checkbox"/> Zwergstrauchgürtel				
<input type="checkbox"/> Föhrenwald		<input type="checkbox"/> Nadelmischwald		<input type="checkbox"/> Zwischenmoor				
Spalte Anzahl: 1 = 1-10 Ex.; 2 = 11-100 Ex.; 3 = 101-1000 Ex.; 4 = grösser 1000 Ex.								
Spalte vorherrschender Vegetationszustand: R = Rosette/Pflanze; K = knospend; AU = aufblühend; B = blühend; AB = abblühend; V = verblüht; F = Fruchtstand								
Artname		Art Nr.	Datum		Datum		Datum	
			_ _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ .		_ _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ . _ .	
			Anz.	Veg.	Anz.	Veg.	Anz.	Veg.
<i>Aceras anthropophorum</i> (L.) W.T.AITON		1901						
<i>Anacamptis pyramidalis</i> (L.) RICH.		2101						
<i>Cephalanthera damasonium</i> (MILL.) DRUCE		301						
<i>Cephalanthera longifolia</i> (L.) FRITSCH		302						
<i>Cephalanthera rubra</i> (L.) RICH.		303						
<i>Chamorchis alpina</i> (L.) RICH.		1501						
<i>Coeloglossum viride</i> (L.) HARTM.		1101						
<i>Corallorrhiza trifida</i> CHÂTEL.		2901						
<i>Cypripedium calceolus</i> L.		101						
<i>Dactylorhiza cruenta</i> (O.F.MÜLL.) SOÓ		1607						
<i>Dactylorhiza fuchsii</i> (DRUCE) SOÓ		1612						
<i>Dactylorhiza incarnata</i> aggr.		1602						
<i>Dactylorhiza incarnata</i> (L.) SOÓ subsp. <i>incarnata</i>		1602.1						
<i>Dactylorhiza incarnata</i> subsp. <i>pulchella</i> (DRUCE) SOÓ		1602.2						
<i>Dactylorhiza lapponica</i> (LAEST. ex HARTM.) SOÓ		1609						
<i>Dactylorhiza maculata</i> (L.) SOÓ		1611						
<i>Dactylorhiza majalis</i> (RCHB.) P.F.HUNT & SUMMERH.		1608						
<i>Dactylorhiza ochroleuca</i> (BOLL.) AVER.		1606						
<i>Dactylorhiza sambucina</i> (L.) SOÓ		1601						
<i>Dactylorhiza savogensis</i> TYTECA & GATHOYE		1613						
<i>Dactylorhiza traunsteineri</i> (SAUT. ex RCHB.) SOÓ		1610						
<i>Epipactis albensis</i> NOVÁKOVÁ & RYDLO		214						
<i>Epipactis atrorubens</i> (HOFFM. ex BERNH.) BESSER		202						
<i>Epipactis distans</i> ARVET-TOUVET		208						
<i>Epipactis fageticola</i> (HERMOS.) J.DEV.-TERSCH. & P.DEVILLERS		212						
<i>Epipactis helleborine</i> (L.) CRANTZ		203						
<i>Epipactis leptochila</i> (GODFERY) GODFERY		204						



Lehrpfad Hütedaten 2007**Hütedaten: Lehrpfad geschützter Pflanzen Erlinsbach**

Samstag	28. April	ganzer Tag	Peter Schardt
Sonntag	29. April	ganzer Tag	Adolf Moser & Joe Meier
Dienstag	1. Mai	ganzer Tag	Bernhard Kuhn
Samstag	5. Mai	ganzer Tag (Exkursion)	Erwin Moser
Sonntag	6. Mai	ganzer Tag	Adolf Moser & Joe Meier
Samstag	12. Mai	ganzer Tag	Stierli (inkl. 11.5 Führung)
Sonntag	13. Mai	ganzer Tag (Muttertag)	E.u.R. Amman od. Stierli
Donnerstag	17. Mai	ganzer Tag (Auffahrt)	Klaus Hess (Führung)
Samstag	19. Mai	ganzer Tag	Esther und René Ammann
Sonntag	20. Mai	ganzer Tag	Walter Lüssi
Samstag	26. Mai	ganzer Tag (Pfingsten)	Peter Härtsch und Herbert Hofer
Sonntag	27. Mai	ganzer Tag (Pfingsten)	Beatrice & Edi Stricker
Montag	28. Mai	ganzer Tag (Pfingsten)	Bernhard Kuhn
Samstag	2. Juni	ganzer Tag	Peter Blattner & Katrin Spörri
Sonntag	3. Juni	ganzer Tag	Peter Blattner
Samstag	9. Juni	ganzer Tag (Exkursion)	Ulrich Senn
Sonntag	10. Juni	ganzer Tag (Führung)	Peter Schardt

Herzlichen Dank für Eure Bereitschaft!

Bitte die Protokollblätter bis Oktober an einen Hock mitbringen oder per Post zurücksenden an:

Esther Ammann, Stiftshaldenstrasse 2, 5012 Schönenwerd

Informationsblätter liegen in einer Schachtel bis zum Juni-Hock zum Mitnehmen bereit. Jubiläumshefte bringe ich auf Bestellung mit. Preis pro Stück: Fr. 10.--.

Bei Fragen freue ich mich auf Euren Anruf:

Telefon: 062 849 18 36



Bemerkungen zum Jahr der

Zunächst einmal einen herzlichen Dank an alle für die bisher geleistete Arbeit im ersten Jahr der „Ophrys holoserica“. Die noch ausstehenden Kontrollgänge können nun im 2. Jahr bald wieder fortgesetzt werden.

Für einen uns wichtigen Gebietsteil fehlt noch ein(e) Mitarbeiter(in):

Wer von Euch hat Interesse an einer Überprüfung alter Fundmeldungen im „unteren Rhonetal“ (in den Gemeinden Collonges, Fully, Monthey, Ollon, St. Maurice, Vernayaz, Vouvry)? Wer in dieser Gegend nachforschen möchte, kann bei Walter Schmid näheres erfahren, Rückmeldungen sind bitte direkt an Ruedi Irniger zu senden.

Vielen Dank für Eure Mithilfe. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg und Genugtuung in der diesjährigen Blühperiode.

Voranzeige für 2008 = „Jahr der *Listera cordata*“. Bitte bei entsprechender Gelegenheit schon diesen Sommer auf diese Art achten.



Fotos: Th. Ulrich

Ein ungewöhnlicher Gast, gesehen in Le Landeron (4.6.2006). Die einen paaren sich, von wegen Sexualtäuschblume, dem anderen sind Hörner aufgesetzt (Pollinien). Bleibt nur die Frage: Gilt der Käfer (Junikäfer, *Phyllopertha horticola*) als Bestäuber?



Kartierungsexkursionen 2007

Wie an der GV angekündigt, gibt es dieses Jahr spezielle Kartierungsexkursionen. Vielen von Euch sind sicherlich die „Orchideenzählungen“ in den 80er und Anfang 90er Jahre in Erinnerung. Die Ergebnisse wurden stets im Heft 2 dargestellt. Darunter

waren natürlich auch viele unserer heutigen Pflegegebiete, wie der Auszug aus unserem Mitteilungsheft 2/90 zeigt. Die Ergebnisse wurden in Tabellen gefasst und so konnte man Jahr für Jahr die Schwankungen mit verfolgen.

Dieses Jahr nun wollen wir in

Gebiete, die 1989 bearbeitet wurden:

Nr.	Gemeinde	Ortsbezeichnung
05	Birmenstorf	Wiege (2)
06	Brugg	Wildschachen
07	Densbüren	Hinterreben (2)
09	Döttingen	Aemmeribuck
10A	Effingen	Hessenberg
10B	Effingen	Nätteberg
11A	Effingen	Vorder Rugen
11B	Effingen	Hinterrugen
12	Elfingen	Schemel/Wettacher
14	Erlinsbach	Egg-Südhang *
16	Gebenstorf	Oberdorf
17	Hausen	Eiteberg/Münzetal
18	Hornussen	Rüti
19	Hornussen	Wolfstel
22	Küttigen	Acheberg (2)
35	Remigen	Bürersteig (2)
39AN	Villigen	Rotberg (Areal A. Nord)
39AS	Villigen	Rotberg (Areal ORCHIDEENZÄHLUNG 1989)
39B	Villigen	Rotberg (Areal Namen)
39C	Villigen	Rotberg (Areal Gebiete)
39D	Villigen	Rotberg (Areal Gebiete)
40	Villigen	SIN

(2) das Gebiet wird alle 2 Jahre
* AGEO-Programm

Namen	Gebiete	5	6	7	9	10A	10B	11A	11B	12	14	16
Aceras antr. x Orchis milit.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aceras antropophorum		0	0	147	0	0	0	0	0	0	0	19
Anac. pyr. x Gym. spez.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Anacamptis pyramidalis		0	2	566	29	0	203	0	0	9	218	2
Cephalanthera damasonium		0	0	0	0	0	0	0	0	0	13	12
Cephalanthera longifolia		0	0	0	0	27	537	0	1	32	41	0
Cephalanthera rubra		4	0	104	0	0	0	0	0	0	0	0
Dactylorhiza maculata aggr.		0	6	441	0	21	71	0	37	244	3	0
Epipactis atrorubens	100	0	14	0	4	147	0	0	0	0	1	14
Epipactis helleborine		0	0	19	0	0	9	0	9	0	0	0
Epipactis microphylla		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Epipactis muelleri		2	0	4	0	0	3	2	0	4	1	0
Epipactis palustris		3	0	0	0	45	0	0	0	36	0	0
Goodyera repens		1	0	0	0	0	0	0	0	0	4	0
Gymnadenia conopsea	113	0	758	1500	27	107	11	6	181	401	6	0
Gymnadenia odoratissima		0	0	0	562	321	1330	84	45	659	23	0
Gymnadenia spez.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Himantoglossum hircinum		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Limodorum abortivum		0	0	49	0	0	0	0	0	0	0	0
Listera ovata	218	330	0	86	67	477	0	6	67	172	248	0
Neottia nidus-avis		1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	11
Oph. apif. x Oph. holos.		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oph. insec. x Oph. aran.		2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oph. insec. x Oph. holos.		3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ophrys apifera		5	47	4	5	3	0	0	0	0	21	16
Ophrys araneola	206	0	22	2	40	72	0	0	138	127	0	0
Ophrys holosericea		5	0	0	11	0	0	0	0	0	73	10
Ophrys insectifera	319	0	19	17	7	125	0	7	8	27	72	0
Orchis mascula		0	0	0	65	8	0	0	0	0	45	0
Orchis militaris	26	10	70	0	27	130	3	14	33	229	67	0
Orchis morio		0	0	8	0	0	1	0	0	0	0	0
Orchis ustulata		0	0	4	4	0	1	0	0	0	0	0
Orchis ustulata (spät)		0	0	22	0	0	0	0	0	0	0	0
Platanthera bifolia		5	0	0	0	38	553	21	9	109	1	0
Platanthera chlorantha	12	0	0	17	19	21	2	3	38	42	0	0
Platanthera hybrida		0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Spiranthes spiralis		0	0	24	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL		1025	396	2275	2298	654	3786	123	137	1558	1462	463

neuer Form die Angaben über die Orchideenvorkommen speziell in unseren Pflegegebieten wieder aktualisieren. Näheres erfahrt ihr im Beiblatt. Es geht uns nicht nur um die Orchideenpopulationen, nein, das gesamte Biotop könnte bei dieser Aktion genauer erfasst werden. Neben den Orchideen werden wir auch weitere geschützte und seltene Pflanzen erfassen. Wenn die Zeit bleibt und uns das Wetter hold ist, können wir auch ein Auge und ein Ohr auf die Fauna werfen bzw. richten. Es ist sicherlich für uns alle von Interesse, welche Insekten, Reptilien, Vögel, Kleinsäuger usw. in den Gebieten vorkommen.



Albert Kurz, Thomas Ulrich

Es gibt insgesamt 7 Gruppen, die die Gebiete fünfmal vom Frühling bis Sommer besuchen werden. Die genauen Daten werden mit den angegebenen Leiter/-innen nach Eingang der Anmeldung abgemacht. Ihr dürft Euch für max. 3 Gebiete melden, Eure Prioritätswünsche werden so weit möglich berücksichtigt. Sollte sich aber für ein Gebiet niemand und für ein anderes Gebiet zu viele Teilnehmer anmelden, so werden wir an Hand der Prioritätswünsche umverteilen, eine Gruppe sollte schon aus 4-5 Personen (inkl. Leiter/-in) bestehen.

Nähere Informationen gibt Albert Kurz, die Anmeldungen koordiniert Thomas Ulrich. Nach dem Einteilen der Gruppen übernehmen die Leiter die weitere Organisation.

Bleibt zum Schluss nur noch eine Bitte:

In jeder Gruppe sollten sich 1-2 Personen bereit erklären, um einen Beitrag für das Mitteilungsheft zu verfassen (inkl. Bilder). Bei einer Länge von ca. 2-4 Seiten könnten wir dann in mehreren Heften über die diversen Exkursionen berichten.

Also wer macht mit?

Dieser Admiral hat sich am 13.1.2007 an nicht allzu verfaulten Äpfeln gestärkt. Der milde Winter lässt so manche Überraschung zu (Foto: Th. Ulrich, Oftringer Engelberg) .



Orchideenblüten beeindrucken uns

Orchideenblüten beeindrucken: Ihre Vielfalt, ihre Farbenpracht und vor allem eine für uns oft abstrus erscheinende Form bewirken, dass von ihnen eine große Faszination ausgeht. Orchideenforscher, Orchideengärtner und –züchter, sowie ein Heer von Orchideenliebhabern weltweit belegen dies eindrücklich.

Farbe, Form und Struktur der Blüten – auch der Orchideenblüten – dienen der Fortpflanzung. Da Pflanzen festgewachsen sind, müssen sie sich beweglicher Medien bedienen, um den Pollen zur Bestäubung auf die Narbe zu bringen. Bei Orchideen sind diese Medien Tiere - verschiedenste Vertreter aus der Gruppe der Insekten, aber auch aus der Gruppe der Vögel. Um die Bestäuber anzulocken, senden die Blüten spezifische Signale aus, auf welche die Tiere reagieren z. B. spezielle Farben oder Düfte. Um die Bestäuber zu wiederholten Besuchen zu veranlassen, bieten viele Blüten Nahrung (Pollen und Nektar) für die Bestäuber an. Orchideenblüten bieten Nektar, ihr Pollen ist in Pollinien zusammengepackt in Fächern verborgen und steht damit für Bestäuber nicht zur Verfügung. Manche Orchideenblüten geben ihren Bestäubern etwas anderes: Vertreter der Gattungen *Gongora*, *Stanhopea*, *Coryanthes* und *Catasetum* u. a. produzieren in speziellen Drüsenepithelien ätherische Öle, die von Prachtbienen (Euglossini) gesammelt und zur Weibchenanlockung eingesetzt werden. Die Vertreter der Gattung *Serapias* bietet ihren Bestäubern Schlafröhren.

In unterschiedlichen Verwandtschaftslinien der Orchideen – aber auch in anderen Pflanzengruppen - wurde unabhängig voneinander der Bestäubungsmodus der Täuschblume entwickelt. Täuschblumen bieten nichts, was ein Bestäuber verwerten könnte. Sie senden jedoch genauso Signale aus, welche Bestäuber anlocken. Die Signale sind so gut, dass die Bestäuber nicht nur kommen, sondern auch die Bestäubung vollziehen, womit die Blüte „ihr Ziel erreicht hat“. Weit verbreitet sind Nahrungstäuschblumen (u. a. *Orchis*, *Dactylorhiza*). Sie signalisieren mit Farbe und Duft: „Hier ist etwas zu holen“. Der suchende Bestäuber findet jedoch nichts, bestäubt aber in aller Regel die Blüte. Schlafplatztäuschblumen wurden bisher nur in einem Fall nachgewiesen (*Ophrys helenae*).



Ebenfalls selten und wenig untersucht sind die Fälle von Vortäuschung eines Eiablagesubstrats (*Dracula*) und eines Konkurrenten (*Oncidium* ssp.). Einzigartig – bisher nur bei Orchideen gefunden – sind Sexualtäuschblumen. Dies sind Blüten, welche mit Duft, Farbe, Form und Struktur Weibchen spezieller Insektenarten (vor allem unterschiedlichster Hymenopteren) imitieren. Sie locken die Männchen dieser Insektenarten an, welche beim Versuch sich mit der Blüte zu paaren, die Pollinien übertragen. Dieses Bestäubungsprinzip ist in Europa einmal (*Ophrys*) und in Australien mehrfach (u. a. *Cryptostylis*, *Chiloglottis*, *Caladenia*, *Drakaea*) unabhängig entwickelt worden. Wahrscheinlich gab es eine ebenfalls unabhängige Entwicklung in Asien, Südamerika und Afrika.



Bilder aus dem Vortrag
von Frau Dr. Gack
(19.10.2006);
Ophrys-Bestäuber



PRÄSIDENT

Jean-Pierre Brütsch

Steinbühlweg 10

4123 Allschwil

061 481 41 11

jp.bruetsch@bluewin.ch

AKTUARIN

Beate Waldeck

Speiserstrasse 40

4600 Olten

062 296 77 08

ageo.bwaldeck@bluewin.ch

VIZEPRÄSIDENT

Paolo Trevisan

Reiserstrasse 50

4600 Olten

062 296 64 49

paolo.trevisan@bluemail.ch

KASSIER

Herbert Hönle

Unternbergstrasse 15

5023 Biberstein

062 827 10 70

mhhoenle@freesurf.ch

BEISITZER

Marianne Greminger

Wolfganghof 13A

9014 St. Gallen

071 277 21 25

m.greminger@bluewin.ch

Albert Kurz

Gotthelfweg 8

8590 Romanshorn

071 463 69 42

a-kurz@bluewin.ch

Walter Schmid

Apothekerstrasse 17

8610 Uster

044 942 22 06

Ruedi Irniger

Freyastrasse 4

8004 Zürich

044 241 65 57

Peter Scheuber

Ringstrasse 11 / PF 513

6341 Baar

041 761 40 57

**Internet-Adresse:
www.ageo.ch**



